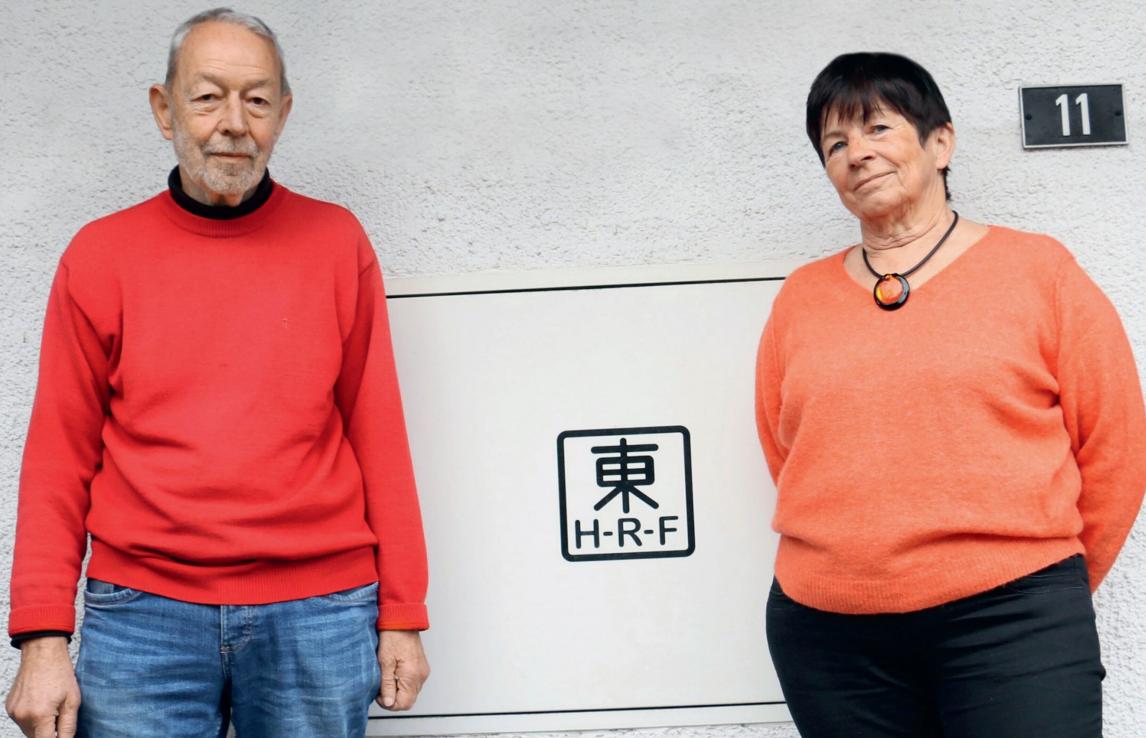


Gesichter | H-R-F Modellbahn-Atelier: Geschäftsaufgabe nach 45 Jahren

In Japan ging für H-R-F die Sonne auf

Als Hersteller detailgetreuer Modellbahnlokomotiven und -wagen aus Messing in Kleinserien hat sich Hans-Rudolf Fricker aus Spiez einen Namen gemacht. Er blickt mit seiner Frau Elisabeth zurück auf ihre Geschäftstätigkeit, die 1975 in Japan begann.



Von Andreas Tschopp (Text/Fotos)

Es war eine Freude, mit den Produzenten in Fernost zusammenzuarbeiten», sagt Hans-Rudolf Fricker. Der 75-Jährige sitzt mit Ehefrau Elisabeth an einem grossen Bürotisch im Untergeschoss seines Einfamilienhauses im Bürgquartier in Spiez und beginnt zu erzählen. Fricker wuchs in der Stadt Basel auf und absolvierte da eine Lehre als Laborant in der

chemischen Industrie, wo er nach der Weiterbildung am Technikum in Burgdorf auch zu arbeiten begann. Neben der Arbeit in der Basler Chemieindustrie begleitete Fricker seine Frau öfter zum Einkaufen in die Stadt.

Sieben Jahre in Japan

Da begeisterte er sich als Modellbahnfreund für eine Dampflokomotive mit grossen roten Rä-

dern aus Bayern, die in einem Spezialgeschäft ausgestellt war. Es handelte sich dabei um das Modelleisenbahn-Lädchen Beltrami in der Spalenvorstadt, das im Herbst 2017 für immer seine Tore schloss. Fricker erfuhr damals, dass seine geliebte Dampflok ein Messingmodell der Lausanner Firma FULGUREX war, das in Japan handgefertigt wurde. Bald darauf erhielt